

Marty Huber

Gay Pride! Gay Shame! Queer feelings

01.12.2015, 18.30 Uhr

Emotionen sind ein wichtiger Motivator für politische Aktionen, gerade in Anbetracht der Fragestellung um die performativen Geschichten rund um Gay Pride. Anders als Scham und Angst sind Stolz und Wut wichtige Komponenten sozialer Aufstände. Aus heutiger Sicht mutet die Frage nach Stolz aufgrund von sexuellen Präferenzen befremdlich an, wenn wir uns jedoch die damit verbundene Überwindung von Scham vergegenwärtigen, zeigt sich ein anderes, ein komplexeres Bild. „*Out of the closet, into the streets*“ steht als Leitspruch der Gay Pride Bewegung für die Grenzüberschreitung „verwerflicher“ queerer Körper, die, markiert durch „deviante“ sexuelle Begehrensformen und alternative Genderinszenierungen, den ihnen zugewiesenen Platz nicht mehr akzeptieren. Diese Körper mit ihrem spezifischen Begehren sind der Einsatz, mit dem der öffentliche Raum erobert wurde und wird. Von der Eroberung des öffentlichen Raumes verbreitete sich jedoch eine Doktrin der Sichtbarkeit und Anerkennung durch staatliche Institutionen und die grundsätzliche Infragestellung gesellschaftlicher Ordnungen wurde von einer Liebe zum Regiert-werden abgelöst.

Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, welche unterschiedlichen Ausdrucksformen dieses Begehren in Gay Pride Paraden in europäischen Städten annimmt, welche Emotionen dabei gebraucht und Anrufungen an Nationalbildung hergestellt werden. In diesem Sinne: Ist mit dem queeren Körper doch ein Staat zu machen?

Dr.ⁱⁿ Marty Huber arbeitet seit einigen Jahren an den Schnittstellen Aktivismus, Theoriebildung und Kulturarbeit. Insbesondere die Übersetzungen zwischen diesen Feldern, das Zusammenführen von Theorien und Praxen sind ein Schwerpunkt ihrer Arbeit und Engagements, etwa in Kunstvermittlungsprojekten, in Lecture Performances oder diversen Publikationen. Seit 1996 ist sie in der Türkis Rosa Lila Villa, im Lila Tipp Aktivistin und weitgehend mit verschiedenen Communities aus den Kontexten des politischen Antirassismus und Kulturarbeit vernetzt. Aktuelle Publikation: Marty Huber: *Queering Gay Pride. Zwischen Assimilation und Widerstand*. Wien. Zaglossus, 2013.